

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 03/2018
(REDAKTIONSSCHLUSS: 30.09.2018)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

ein positives Fazit zogen die Beteiligten nach dem dreitägigen Besuch des tschechischen Staatspräsidenten Miloš Zeman Ende September in Berlin. Als „freundlich“ und „freundschaftlich“ bezeichnet Zeman seine Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Im Mittelpunkt der Visite standen Themen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder und innerhalb der Europäischen Union.

Tschechien und Deutschland hätten gemeinsam die Verantwortung, zur Beendigung der europäischen Krise beizutragen, sagte der Bundespräsident. Steinmeier erinnerte dabei an die gemeinsame bewegte Geschichte.

Es ist gut, dass die bilateralen Beziehungen zwischen unseren Ländern heute weitestgehend unaufgeregt und sachlich ablaufen, wenn man vom Thema Migration absieht. Dass sich vieles normalisiert hat, spüren wir auch in unserer täglichen Euregio-Arbeit. Allerdings sehen wir es immer noch als unsere Hauptaufgabe, die Ziele und Werte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und damit der europäischen Integration hochzuhalten. In Zeiten nationalistischer Bestrebungen in Europa ist dies wichtiger denn je.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin
Altobürgermeisterin



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Euregio-Jugendsommerlager in Bublava**
- **EUREGIO EGRENSIS Infotage**
- **Gemeinsames Präsidium tagt in Pottiga**
- **Gastschüler des Jahrgangs 2017/18 offiziell verabschiedet, neuen Jahrgang begrüßt**
- **Euregio übergibt Förderbescheide | Aktuelles zu INTERREG**
- **Termine**

II. AUS DER REGION

- **ArcheoCentrum Bayern-Böhmen in Bärnau eröffnet**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Die „Achter-Jahre“ in der Tschechischen Republik**
- **BMW plant Testgelände bei Sokolov**

I. EUREGIO INTERN

➤ Euregio-Jugendsommerlager in Bublava

Das traditionelle Jugendsommerlager der EUREGIO EGRENSIS fand in diesem Jahr vom 6. bis 10. August in der „Penzion Bublava“ im tschechischen Ort Bublava (Schwaderbach), nahe der tschechisch-sächsischen Grenze statt. Den teilnehmenden Jugendlichen aus Deutschland und aus Tschechien wurde ein abwechslungsreiches Sommerprogramm geboten.

Unter dem Motto „Durch den Wald in Tschechien und Deutschland“ konnten die Teilnehmer als Naturdetektive den Rätseln und Abenteuern der Natur auf die Spur kommen und den Wald selbst erforschen. Dieser vielfältige Lebensraum hielt beinahe unendliche Möglichkeiten bereit. Die Ausflüge in die Natur standen täglich unter einem anderen Motto. Die Teilnehmer erfuhren Spannendes über den Wald und seine Tiere, lernten Baum- und Pflanzenarten zu bestimmen und konnten sich bei einer Waldolympiade richtig austoben. Das Arbeiten mit Holz konnte beim Basteln eines Souvenirs selbst ausprobiert werden.

Ein wichtiger Bestandteil des deutsch-tschechischen Jugendsommerlagers war wie jedes Jahr die tägliche Sprachanimation, die den Teilnehmern die Sprache des jeweiligen Nachbarlandes auf spielerische Weise näherbrachte und letzte Hemmungen im Kontakt zwischen deutschen und tschechischen Kindern beseitigte. Die Jugendlichen wurden wie immer von erfahrenen Betreuern und geschulten Sprachanimatoren begleitet.

Den offiziellen Startschuss für das Jugendsommerlager gab am 6. August der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Böhmen, Lubomír Kovář. Gemeinsam mit Bürgermeister Patrik Pizinger aus dem böhmischen Chodov, dessen Stellvertreter Luděk Soukup, Andreas Stark, Beigeordneter des Erzgebirgskreises und Mitglied des Gemeinsamen Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS, sowie dem Geschäftsführer der AG Sachsen/Thüringen, Steffen Schönicke, begrüßte er die Teilnehmer. Die bayerische Euregio-Geschäftsstelle war durch Projektbetreuerin Linda Zeller vertreten.

Der regionale Fernsehsender TV Westsachsen hat einen sehr guten Beitrag über das EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager gedreht, der bei YouTube unter der Überschrift „Gemeinsame Interessen verbinden – Jugendsommerlager in Bublava“ zu sehen ist.

➤ EUREGIO EGRENSIS Infotage

Wer sagt was, wann, zu wem, wie, unter welchen Umständen? Das alles sind für die Tschechen wichtige Merkmale in der Kommunikation, die über Erfolg und Misserfolg eines Projektes entscheiden können.

Über die kulturbedingten Unterschiede in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit, hat Dr. Sylvia Schroll-Machl aus Deggendorf, eine Expertin und Trainerin für interkulturelle Kommunikation, Anfang Juli im Egerland-Kulturhaus vor rund 30 Teilnehmern referiert.

Wie auch Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, sagte, übersehe man häufig gerade hier in der Grenzregion im immer dynamischer werdenden grenzüberschreitenden Tagesgeschäft, dass es zwischen Deutschen und Tschechen eine ganze Reihe von kulturellen Unterschieden gibt.

Die Referentin konzentrierte sich in ihrem interaktiven Vortrag darauf, was man im Umgang mit tschechischen Kollegen und Partnern beachten sollte, damit die Zusammenarbeit gut funktioniert und positive Ergebnisse erzielt werden können. Sie erläuterte, dass eine Ursache, warum sich die Zusammenarbeit mit den Nachbarn oft überraschenderweise schwierig gestaltet oder eine unvorhergesehene oder unerwünschte Wendung nimmt, häufig in der unzureichenden Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des Gegenübers einerseits und an der Unwissenheit um die eigene kulturelle Prägung andererseits liegt. Die Auffassungen über Motivation, Ziele, Strategien, Führung, aber auch über angemessenes Konfliktverhalten, Zeit, Verbindlichkeit von Vereinbarungen usw. sind kulturspezifisch beeinflusst und stellen daher sehr oft unerkannte Ursachen für auftauchende Schwierigkeiten dar.

Mit der dritten und letzten Infoveranstaltung blickte die Euregio in die Geschichte: Dr. Jens Kraus, Leiter des Fränkische-Schweiz-Museums Tüchersfeld, hielt den Vortrag „Söldner, Schrecken, Seuchen. Franken und Böhmen im Dreißigjährigen Krieg“, in dem er ausgewählte Ereignisse in der Region im 17. Jahrhundert vorstellte. Er präsentierte dabei die regionalen politischen Verantwortlichen der damaligen Zeit und stellte die Situation der Bevölkerung dar.



Die Referenten (v. r.) Rainer Christoph und Dr. Jens Kraus mit Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm.

Im zweiten Teil widmete sich Rainer J. Christoph aus Altenstadt a. d. Waldnaab dem Thema „100 Jahre Gründung der Ersten Tschechoslowakischen Republik – Die Wiedergeburt des tschechischen Volkes und dessen Identität“. Die Tschechoslowakei wurde nach dem Ersten Weltkrieg nach dem Zusammenbruch der Österreich-Ungarischen Monarchie gegründet und existierte, mit der Unterbrechung im Zweiten Weltkrieg, von 1918 bis Ende 1992. Danach teilte sich das Land in zwei eigenständige Staaten – die Tschechische und die Slowakische Republik. Im Mittelpunkt steht die Rolle des ersten Präsidenten T.G. Masaryk, vergessen wird dabei nicht Situation der Deutschen im Land.

➤ Gemeinsames Präsidium tagt in Pottiga

Bei seiner jüngsten Sitzung tagte das Gemeinsame Präsidium der EUREGIO EGRENSIS unter dem Vorsitz von Landrat Rolf Keil (Vogtlandkreis) in der thüringischen Gemeinde Pottiga im Saale-Orla-Kreis. Die an der Sächsischen Saale gelegene Gemeinde mit rund 400 Einwohnern grenzt unmittelbar an die Gemeinde Berg (Landkreis Hof) an. Eine Besonderheit ist die thüringisch-tschechische Touristeninformation, die als EU-gefördertes Kooperationsprojekt mit der tschechischen Stadt Plesná (Fleißen) eingerichtet wurde und die thüringisch-tschechischen Kontakte vertiefen soll.

Das Gremium beschäftigte sich u. a. mit der künftigen Förderperiode ab 2021. Ein Entwurf der künftigen INTERREG-Verordnung wird derzeit auf allen nationalen und europäischen Ebenen diskutiert. Der Ausschuss für regionale Entwicklung des Europäischen Parlaments hatte kürzlich eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf vorgelegt, der eine stärkere Berücksichtigung der Belange der Grenzregionen einfordert.



Das Foto zeigt die Präsidiumsmitglieder Andreas Stark, Wolfgang Lippert, Jürgen Hauck, Präsident Rolf Keil, Dr. Birgit Seelbinder und František Čurka zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Pottiga, Wolfgang Sell (links) und Vertretern der drei Euregio-Geschäftsstellen vor der thüringisch-tschechischen Touristeninformation in Pottiga.

➤ Gastschüler des Jahrgangs 2017/18 offiziell verabschiedet, neuen Jahrgang begrüßt

Mit der feierlichen Abschlussveranstaltung im Juli wurden die 23 tschechischen Gastschülerinnen und -schüler des Jahrgangs 2017/18 von der EUREGIO EGRENSIS offiziell verabschiedet. Dank des Stipendiums der Euregio erhielten sie ein Schuljahr lang die Möglichkeit, ein Gymnasium in Bayern zu besuchen und in einer Gastfamilie oder im Internat zu leben.



In einem persönlichen Rückblick kamen die Gastschüler selbst zu Wort und zeigten eindrucksvoll, wie sehr sie ihre Deutschkenntnisse in diesem Jahr verbessert und an Selbstbewusstsein gewonnen haben. Dabei nutzten sie auch die Möglichkeit, sich persönlich bei den Gasteltern, den Betreuungslehrern und der Euregio zu bedanken. Mit in ihre Heimat nehmen die jungen Tschechen nun nicht nur deutlich verbesserte Sprachkenntnisse, sondern auch neue Freundschaften, interkulturelle Kompetenz sowie berufliche Qualifikation für den deutsch-tschechischen Arbeitsmarkt.

Als besonderer Ehrengast war der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberfranken, Dr. Harald Vorleuter, anwesend und brachte seine Unterstützung und Wertschätzung für das Projekt zum Ausdruck. Auch er zeigte sich beeindruckt von den Sprachkenntnissen der Stipendiaten, von denen mehr als die Hälfte an oberfränkischen Gymnasien untergebracht waren.

Ende September begrüßte die Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Dr. Birgit Seelbinder im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung die tschechischen Gastschülerinnen und Gastschüler des neuen Jahrgangs 2018/19. Auch František Čurka, Präsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen, hieß die Stipendiaten willkommen, betonte den Wert eines solchen Auslandsaufenthaltes und wünschte den Schülern alles Gute für ihr Jahr in Bayern. Insgesamt erhalten 15 Schülerinnen und Schüler ein Euregio-Stipendium für den einjährigen Besuch eines Gymnasiums in Oberfranken oder der nördlichen Oberpfalz.



Förderer des Stipendiums sind die Bayerische Staatskanzlei und der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds.

(Foto: Peter Pirner)

➤ Euregio übergibt Förderbescheide | Aktuelles zu INTERREG

Der bilaterale Regionale Lenkungsausschuss (RLA) der EUREGIO EGRENSIS, der über die Vergabe der Mittel aus dem Dispositionsfonds entscheidet, genehmigte bei seiner letzten Sitzung sieben bayerische Kleinprojekte mit EU-Fördermitteln in Höhe von rund 66.000 € aus dem INTERREG-Programm Bayern-Tschechien. Wie üblich wurden einige Bescheide durch Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Geschäftsführer Harald Ehm persönlich übergeben, um öffentlich auf das Förderprogramm aufmerksam zu machen.



So erhielt der Bezirk Oberfranken einen Förderbescheid über EU-Mittel in Höhe von rund 5.800 € für eine im März 2019 geplante Konferenz bayerischer und tschechischer Museen. Präsidentin Seelbinder übergab das Dokument in Bayreuth an Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler.

Harald Ehm überbrachte dem Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Warmensteinach einen Förderbescheid über rund 7.700 € INTERREG-Mittel für ein Jugendprojekt, das sie mit der Feuerwehr der Partnerstadt Žlutice umsetzt. Ein weiterer Förderbescheid über rund 15.000 € Fördermittel wurde an die Stadt Nittenau (Landkreis Schwandorf) von Dr. Birgit Seelbinder für die Erstellung einer Broschüre über die Partnerschaft mit der Stadt Přebice ausgehändigt.



Seit dem Start des Dispositionsfonds vor zwei Jahren wurden bislang 66 bayerische Projekte genehmigt und INTERREG-Mittel in Höhe von rund 770.000 € eingeplant. Auf tschechischer Seite wurden seit Beginn der neuen Förderperiode 69 Projekte beschlossen.

Im Gesamtprogramm Bayern-Tschechien stehen derzeit nur noch knapp 16 Prozent des ursprünglichen Mittelvolumens zur Verfügung, das sind rd. 16 Mio. Euro EU-Mittel. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Prioritätsachse „Forschung, technologische Entwicklung & Innovation“ derzeit geschlossen ist, da das dort vorgesehene Budget bereits verplant ist. In allen anderen Themenbereichen stehen noch INTERREG-Mittel für die restliche Laufzeit zur Verfügung.

➤ Termine

Am **Freitag, 12. Oktober**, findet um 11 Uhr die diesjährige **Mitgliederversammlung** der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V. statt, bereits um 10.30 Uhr tagt der Rat, das Gremium der kommunalen Mitglieder. Die Versammlung trifft sich diesmal am Standort Amberg der Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg-Weiden. Gastrednerin wird die Generalkonsulin der Tschechischen Republik in München, Kristina Larischová, sein.

Am **Mittwoch, 24. Oktober**, veranstaltet die EUREGIO EGRENSIS von 13:30-16:00 Uhr im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz unter dem Titel „Nachbarland im Fokus“ einen **Workshop zur Antragstellung bei Dispfondsprojekten** mit dem Schwerpunkt Jugend-, Schul- und Kindergartenbegegnungen. Neben Förderinfos wird v. a. das richtige Ausfüllen des Antragsformular erklärt.

Am **Samstag, 27. Oktober**, verleihen die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften um 11 Uhr im Rittergut Schilbach bei Schöneck im Vogtland den **EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2018** an Persönlichkeiten, die sich um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in besonderer Weise verdient gemacht haben. Als Festredner hat der Sächsische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei, Oliver Schenk, zugesagt.

Zu den Veranstaltungen ergeht gesonderte Einladung.

II. AUS DER REGION

➤ ArcheoCentrum Bayern-Böhmen in Bärnau eröffnet

Mitte September eröffnete im Grenzort Bärnau (Landkreis Tirschenreuth) das ArcheoCentrum Bayern-Böhmen. In Anwesenheit des bayerischen Kultusministers Bernd Sibler und des tschechischen Staatsministers für Kultur Antonín Staněk sowie zahlreicher Gäste aus Politik, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Tourismus – unter ihnen Stv. Euregio-Präsident und Landrat Wolfgang Lippert und Geschäftsführer Harald Ehm – wurde ein Werkstattgebäude mit Labor- und Büroarbeitsplätzen für bayerische und tschechische Studenten der Experimentellen Archäologie seiner Bestimmung übergeben. Dazu gehört noch eine mittelalterliche Dauerbaustelle, auf der eine Reise-station Kaiser Karls IV. originalgetreu nachgebaut werden soll. Außerdem sollen dort ganzjährig Ausstellungen, Vorträge, Exkursionen und Workshops angeboten werden. Für das Kooperationsprojekt haben Vertreter der Universitäten Bamberg, Prag und Pilsen Vereinbarungen unterzeichnet, die einen gemeinsamen Betrieb gewährleisten sollen.

Das ArcheoCentrum entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geschichtspark Bärnau-Tachov. Gefördert werden die Maßnahmen u. a. aus dem INTERREG-Programm Bayern-Tschechien. Nähere Informationen unter www.archaeocentrum.eu.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ Die „Achter-Jahre“ in der Tschechischen Republik

In diesem Jahr 2018 wird in Tschechien an die so genannten „Achter-Jahre“ erinnert. Dem Zufall geschuldet haben sich wichtige Ereignisse im 20. Jahrhundert in Jahren ereignet, deren letzte Ziffer eine Acht war:

1918: Ende des Ersten Weltkriegs, Gründung der ersten Tschechoslowakischen Republik

1938: Münchner Abkommen, Abtretung des Sudetenlandes

1948: Machtübernahme durch die Kommunisten

1968: Studentenproteste, Prager Frühling

Zahlreiche Veranstaltungen im Nachbarland, aber auch in Deutschland greifen diese historischen Ereignisse auf. Die Euregio nahm im Rahmen des Infotages Ende September mit einem Vortrag zum Thema „100 Jahre Gründung der ersten Tschechoslowakischen Republik“ auf das Jahr 1918 Bezug (siehe oben).

➤ BMW plant Testgelände bei Sokolov

Der bayerische Autobauer BMW plant in der Karlsbader Region ein rund 500 Hektar großes Testgelände. Ab 2022 sollen mit einer Investition von etwa 250 Mio. Euro auf einer ehemaligen Abraumhalde der Braunkohleförderung bei Sokolov (Falkenau) mehrere hundert Arbeitsplätze geschaffen werden. Knapp 100 Kilometer Straße sollen dann für die Erprobung von Assistenzsystemen zur Fahrsicherheit, von E-Mobilität und für autonomes Fahren zur Verfügung stehen.

Die tschechische Regierung hat signalisiert, das Vorhaben mit Investitionshilfen von über 18 Mio. Euro zu fördern. Eine entsprechende Absichtserklärung wurde bereits gebilligt. Der Karlsbader Bezirk hat mittlerweile zugesagt, für eine passende Verkehrsinfrastruktur rund um das geplante Erprobungsgelände zu sorgen.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENISIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.

Newsletter der EUREGIO EGRENISIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 03/2018